



Ein angeregter Austausch

Am 8. Mai 2021 fand in der AEGERIHALLE die zweite Ortsplanungskonferenz statt. Rund 40 Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Gemeinderatsmitglieder und Fachverantwortlichen nahmen an den Diskussionen zur räumlichen Zukunft der Gemeinde Unterägeri teil.

Die Inhalte der Raumentwicklungsstrategie (RES) wurden durch den Ortsplaner Marcel Muri im Detail erläutert. Die wichtigen Themen bilden die Aufwertung des Zentrums, Wohnraum für alle Altersgruppen, attraktive Erdgeschossflächen für Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe, der erlebbare See inkl. Seepromenade nach Oberägeri und eine starke Fuss- und Velomobilität. Zudem zeigte er den Weg seit der ersten Ortsplanungskonferenz im August 2020 und den Umgang der damals geäußerten Bedürfnisse auf. Bereits seit dem 29. April ist die RES Broschüre für die Mitwirkung online aufgeschaltet. So konnten die Teilnehmenden der zweiten Ortsplanungskonferenz die Unterlagen vorab studieren und spezifische Fragen zu den umfangreichen Inhalten stellen.

Neben der RES Broschüre stellte der Ortsplaner zudem die Vision für die Entwicklung im Zentrum von Unterägeri vor. Die darin enthaltenen städtebaulichen und gestalterischen Entwicklungsvorstellungen wurden gemeinsam mit den Eigentümern der betroffenen Schlüsselareale entlang der Hauptstrasse erarbeitet.

Aufgrund der pandemischen Situation war das Arbeiten und Diskutieren in kleinen Gruppen nicht möglich. Stattdessen hat der Austausch im Plenum stattgefunden. Die RES Broschüre sowie die Vision zum Zentrum Unterägeri wurden sehr positiv aufgenommen und kommentiert.

Im Rahmen der Zentrumsplanung haben die Teilnehmenden mehrfach darauf hingewiesen, dass die Anregungen zum Turnplatz aus der ersten Ortsplanungskonferenz in der Vision keine Umsetzung fanden. Der grosse Platz neben der Pfarrkirche wird heute als Parkplatz benutzt. Darüber hinaus findet dort der Ägerimärcht mit Verkaufsständen und Vereinsbeizli statt. Zwar wurde eine erste Studie zur Umgestaltung des Turnplatzes erarbeitet, aufgrund der viel-

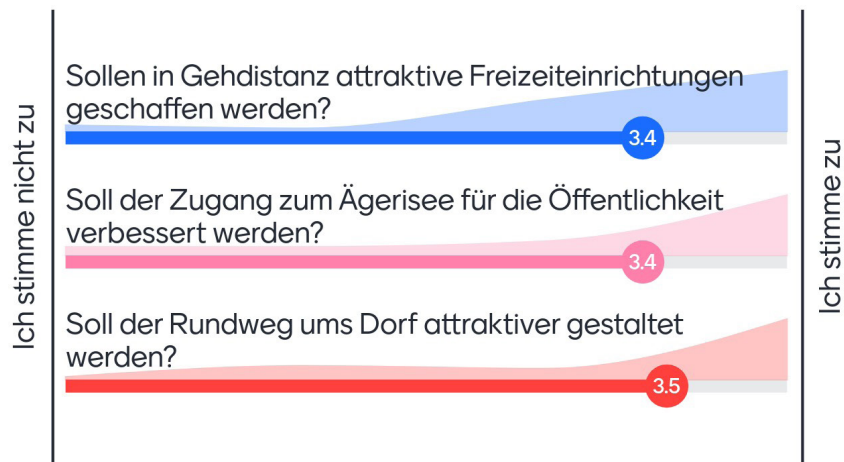
fältigen Nutzungsansprüche hat sich der Gemeinderat allerdings entschieden, die Priorität auf andere öffentlichen Plätze zu legen. Im Zuge der anstehenden Belagssanierung sollen aber sicherlich Aufwertungs und Umgestaltungs-massnahmen losgelöst zur Ortsplanungsrevision aufgegriffen werden. Das Planungsteam hat das grosse Bedürfnis, den Platz bereits kurzfristig von der Ganztages-Parkierung zu befreien, jedoch zur Kenntnis genommen und wird die Möglichkeiten mit dem Gemeinderat besprechen.

Um die Verkehrssituation zu verbessern setzt die Raumentwicklungsstrategie auf einen ganzheitlichen Ansatz. Dabei soll insbesondere die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs, des Velo- und des Fussverkehrs durch bessere und sichere Verbindungen, attraktive Umsteigebeziehungen und Sharing-Angebote gesteigert werden, damit die Bevölkerung vermehrt auf das Auto verzichtet. Ein wichtiger Aspekt dieses Ansatzes bildet auch die Verkehrsberuhigung. Dabei hat sich an der Ortsplanungskonferenz gezeigt, dass dieses Thema die teilnehmenden spaltet. Während viele den Ansatz befürworten, gibt es ebenso viele Skeptiker. Die Herausforderung besteht darin, einen Lösungsansatz auszuarbeiten, der einen Grossteil der Bevölkerung überzeugt.

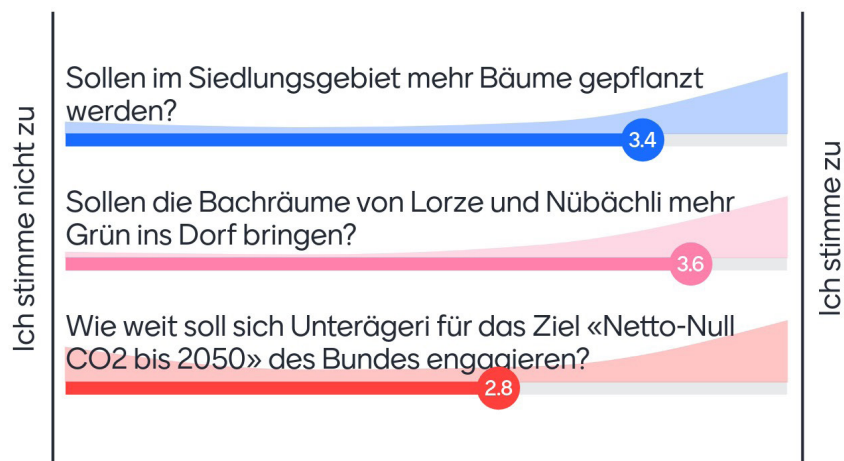
Aus den erarbeiteten Unterlagen wurden zu zentralen Entwicklungsfragen der Themen Siedlung, Verkehr, Umwelt und Erholung Stimmungsbilder der Anwesenden anhand einer digitalen Abfrage während der Konferenz eingeholt. Das Ergebnis zeigt, dass die Gemeinde grundsätzlich auf dem richtigen Weg ist. Abgesehen von wenigen Ausnahmen war bei der Befragung eine grosse Zustimmung abzulesen. Die stärkste Zustimmung erhielten die Öffnung der Seefeldwiese, die grünen Bachräume, die Umgestaltung der Zugerstrasse und ein attraktiver Rundweg ums Dorf. Am stärksten polarisiert hat das Thema Verkehrsberuhigung. Zwar zeigt der Durchschnitt eine neutrale Haltung dazu, dieser ergibt sich aber gleichermassen durch Personen, die dem Ansatz gar nicht zustimmen und solchen, die ihm zustimmen. Der Vorschlag Neueinzonungen lediglich für preisgünstiges Wohnen vorzusehen ist in der Umfrage skeptisch beurteilt worden.

Die Diskussionen zu den Themen Verkehr, Innenentwicklung und günstiger Wohnungsbau zeigen dem planenden Team, dass diesbezüglich zusätzliche Abklärungen und Lösungsvorschläge gefordert sind. Nach der Mitwirkung zur Raumentwicklungsstrategie im 3. Quartal 2021 sollen die Eckwerte und Stossrichtungen für die künftige Entwicklung der Gemeinde definiert sein. Diese werden anschliessend im Rahmen der Bau- und Zonenordnung verankert.

Tourismus und Erholung



Umwelt



Verkehr

